

Eine kleine Geschichte

Von 2wonder

Kapitel 1: Der Anfang vom Ende

Es war einmal, wie schon so oft, ein Mädchen und ein Junge, die zusammen in eine Klasse gingen. Sie strapazierten die Nerven der Lehrer, störten denn Unterricht, wo sie nur konnten, und was das schlimmste war, sie waren nicht mal die schlechtesten der Klasse.

Sie, ca. 1,70 m groß, blonde Haare, blaue Augen und eine sehr sportliche Figur. Gerade erst 18 Jahre, und mit einem Führerschein bewaffnet, der es ihr erlaubt, Personen Kraft Wagen mit einem Gesamtgewicht von bis zu 3,5 kg zu führen, sowie Traktoren und Motorräder mit bis zu 40 PS. Außerdem darf sie mit diesem schein bis zu 8 Personen befördern.

Er, ca. 1,85 m groß, braune kurze Haare, blau Augen und ebenfalls eine sportliche Figur. Gerade erst 19 Jahre, und auch mit Führerschein bewaffnet, somit darf er auch Personen Kraft Wagen, Traktoren und kleine Motorräder führen, und 8 Personen befördern, passt niemals in der Schule auf, ist fast jedem Lehrer ein Dorn im Auge, und hat trotzdem verdammt gute Noten.

» Würde mich aber auch ankotzen, wenn der immer nur scheiße macht und dann auch noch gute Noten bekommt. Obwohl, ist sicherlich der Traum jedes Hauptschülers, oder?

Das sind sie also, Ani und Tom.

» Was, Ani? Was soll den das für ein Name sein!?

Äh, ich war noch nicht fertig. Das ist doch nur ein Spitzname. Sie heißt eigentlich Anita T. Ram. Wofür das "T" steht weiß keiner so genau, denn das scheint irgendwie ihr Geheimnis zu sein.

» Ja, ja, ihr Geheimnis. Ich wette, du weißt auch, wofür das steht, oder?

Nun, ja! Aber das tut eigentlich nix zur Sache. Das viel wichtigere ist doch, dass sie von ihren Freunden und an sich auch jedem anderen Ani genannt wird. Ja und Tom Zufall, der eigentlich noch verdammt viel Glück gehabt hat mit seinem Namen. Stellt euch doch mal vor, er würde mit Vornamen Rainer heißen...

» Na das währ doch wenigstens mal was "Das ist unser Sohn, Rainer Zufall..." klingt doch geil. Oder wenn man sich irgendwo vorstellt "Guten Tag, ich bin Rainer Zufall. Ach wirklich? Ich auch!"

Ja ... Aber ich bin zum Glück nicht so fies wie du, oder wie Tom! Na, eigentlich war er ja auch nicht immer so. Als kleiner Bub war er ja noch ganz brav und süß. Da konnten ihn noch alle gut leiden, aber ... das war vor Ani. Sie kann ja so einen gewaltigen Einfluss auf einen Menschen haben.

» Etwa so wie du?

Wie? Etwa so wie ich? Ich bin doch nur ein Erzähler...

» Ja, genau deswegen. Wenn du mal einen schlechten Tag hast, stürzt Tom plötzlich von einer Klippe in den Tot! Und wenn's dir dann mal wieder besser geht, lässt du es ihn nur geträumt haben. Ist doch so!

Was, so was würde ich mit Tom niemals machen. Dafür hab ich doch Ani! Aber weiter... Wo waren wir? Ach ja, Ani. Sie ist dafür verantwortlich, dass Tom so ein ganz übler und gar nicht mehr so doller Junge ist, wie früher. Früher waren seine Hobbys Zeichnen und Modellbau, heute ist es Lehrer tyrannisieren und Mitschüler aufziehen. Wenn der so weiter macht, fliegt der doch noch mal von der Schule. Aber schauen wir uns doch einfach mal einen ganz normalen Schultag an, oder wie man auch sagen könnte, schalten wir doch mal live rein.

» Hey, warte ich brauch noch Popkorn ... OK, jetzt kannst du.

Und das Auge des Schicksals richtet sich auf und glubscht auf die Erde hinab...

Es ist ... dunkel, still und so friedlich. Tom liegt in seinem Bett genießt die friedlichen Morgenstunden. Plötzlich durchdringt ein schriller Piepton die stille des Schlafzimmers/Wohnzimmers.

Tom öffnet die Augen. "Was, so früh und schon hell? Das kann doch gar nicht sein." Als er auf den Radiowecker schaute, der immer noch munter vor sich hin piepte, traute er seinen Augen kaum.

"Wieso ist es denn schon 11 Uhr?" Er schaltete den nervtötenden Ton ab. "11 Uhr? Heute ist doch Montag und ... oh verdammt ich komm zu spät zur ..."

Doch bevor er seinen Gedanken zu ende denken konnte hörte er ein summendes Geräusch. Er sah sich um und erblickte sein Handy. "So was, bin ich heut irgendwie wichtig, oder was?" Er griff nach dem Handy und ging ran. "Ja, wer stört?"

"Überraschung ..." erklang es im Hörer. "... na schon aus dem Bett gefallen? Du so langsam solltest du echt in die Schule kommen. Unser Lehrer ist schon am durchdrehen und außerdem schreiben wir doch heute den Test."

"Was? Verdammt, ich komm zu spät ...", antwortete er. "Das weis ich doch. Hab doch selbst deinen Wecker verstellt. Gestern Abend, als du mal wieder viel zu viel gelernt hattest."

"Was, du warst das? Wieso? Was glaubst du wohl, warum ich gestern bis zum

abwinken gelernt hab?" Tom rannte wütend durchs Zimmer und suchte jetzt seine Sachen zusammen, während er Ani zuhörte.

"Na glaubst du ich lass dich so einfach gewinnen? Hast wohl schon unsere kleine Wette vergessen, was? Ich erinnere dich gern noch mal dran. Also ... wer von uns beiden in der Mathearbeit schlechter abschneidet, spendiert dem anderen alle Getränke vom nächsten Wochenendtrip. Und so wie du gebüffelt hast, hätte ich doch keine Chance gegen dich gehabt. Aber jetzt sieht die Sache schon ganz anders aus."

» Die kleine gefällt mir! Oh, verdammt! Ich sabber grad mein Popkorn voll

Wie auch immer!?! Tom war jetzt so richtig gut gelaunt, nur das Grinsen auf seinem Gesicht gefällt mir gar nicht. "Du glaubst, du hast schon gewonnen? Ich hab noch ...", er schaute kurz auf seine Uhr "20 Minuten und ich fürchte, ich schaff es noch rechtzeitig zum Stundenbeginn. Wir sehen uns in 18 Minuten, Bye." Mit diesen Worten legte Tom auf und ...

» ... wie es weiter geht, erfahrt ihr wenn das Licht angeht! Hey, was schreib ich für einen Unsinn? Wie es weitergeht erfahrt ihr, wenn ... na, wir werden sehen. Also bis denne!